

Brand ^{aktuell}

Feuerwehr Grünberg

Infoheft Nr. 47

Mai 2022

Seit 20 Jahren Informationen für die Bevölkerung

»Brandaktuell« erstmals im September 2002 erschienen

Im September 2002 erschien zum ersten Mal unser Infoheft »Brandaktuell – Feuerwehr Aktuell«.

Auf der Titelseite präsentierten wir die neue Drehleiter DLK 23/12, die 2002 beschafft und am 28. September in würdigem Rahmen übergeben wurde. Verbunden war die Übergabe mit einer kleinen Feierstunde zum 30-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr Grünberg.

»Ihre Feuerwehr stellt sich vor« lautete die Überschrift eines weiteren Schwerpunktes in dieser Ausgabe. Dabei ging die Redaktion auf den Feuerwehralltag ein und stellte die Mitglieder*innen der Einsatzabteilung namentlich vor.

Die Idee der Herausgabe einer Informationsbroschüre war, die Bevölkerung über die Arbeit der Feuerwehr mit ihren vielfältigen Aktivitäten zu informieren.

Das Heft sollte auch Interessantes, abseits von der tagtäglichen Berichterstattung in den Zeitungen und anderen Medien, enthalten.

Dies ist dem Redaktionsteam in den vergangenen 20 Jahren gelungen.

Wertvolle Tipps zu den Gefahren im Alltag und bei besonderen Ereignissen sowie Berichte zu Themen, die nicht unmittelbar mit dem Feuerwehralltag in Verbindung gebracht werden, wurden in dem Infoheft ebenfalls aufgegriffen und vorgestellt.



Heute halten Sie die 47. Ausgabe unseres Heftes in den Händen.

Fast in jedem Heft findet sich eine Beitrittserklärung zu dem Feuerwehrverein.

So wurden in den vergangenen 20 Jahren viele Grünberger Bürger*innen passives, förderndes oder auch aktives Mitglied in der Feuerwehr. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen allen bedanken.

Jede Unterstützung trägt dazu bei, dass das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder in der Einsatzabteilung wertgeschätzt wird und wir den Schutz der Mitglieder*innen optimieren können.

Feuerwehr feiert 2023 ihr 150-jähriges Bestehen

Kreisverbandstag am zweiten Gallusmarkt-Sonntag – Weitere Veranstaltungen

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts machen sich in den Städten Männer ans Werk, um freiwillige Feuerwehren zu gründen. Die hatten sich als schlagkräftiger erwiesen, als die Pflichtfeuerwehren, die es damals schon länger gab. Auch in Grünberg stand man diesen Bestrebungen nicht nach. Am 11. November 1873 fand die erste Generalversammlung nach einem Aufruf im Grünberger Anzeiger statt. Somit ist dieser Tag auch der Gründungstag der Grünberger Feuerwehr und die Brandschützer können 2023 Jahr ihr 150-jähriges Bestehen feiern.

Einzelne Ausschüsse kümmern sich bereits um die Chronik

oder die Veranstaltungsplanung. Beworben hat man sich um die Ausrichtung des Kreisverbandstages und die Zustimmung der Feuerwehren des Landkreises Gießen liegt bereits vor.

Dafür haben sich die Verantwortlichen den zweiten Gallusmarkt-Sonntag ausgesucht. Während am letzten Festtag die Feierlichkeiten ansonsten langsam ausklingen, kommt an diesem Nachmittag nochmals Leben in die Stadt. Erwartet werden rund 2500 Feuerwehrfrauen und -männer. Sie werden in einem großen Umzug durch die Stadt ziehen und anschließend im Festzelt vor der Gallushalle gemeinsam feiern.

Hier versprechen sich die Organisatoren Erfolg für die Stadt, den ausklingenden Gallusmarkt und die Feuerwehr. Synergieeffekte wie ein bereits aufgestelltes Zelt, für den Rummelplatz oder für die Unterhaltung sollen so genutzt werden.

Gaudi-Staffellauf und Tag der Retter

Im Lauf des Jahres sind weitere Veranstaltungen geplant. Hier sind die Planungen noch im Gang, Termine und Programme stehen noch nicht fest. Angestrebt wird ein Gaudi-Staffellauf für Feuerwehren, Vereine und Firmen in Grünberg. Der soll vom Freibad ausgehend durch das Brunntal zum Markt-

platz führen. An einzelnen Stationen sollen Aufgaben gelöst werden, die vor allem Spaß bringen.

In den Planungen spielt zudem ein Tag der Retter eine größere Rolle. Gemeinsam mit anderen Hilfsorganisations will man auf die vielfältigen Aufgaben informieren und die Bevölkerung einbeziehen. Eventuell wird es in diesem Rahmen auch eine Feierstunde geben, in der der Gründung gedacht werden soll. Wenn weitere Informationen zur Verfügung stehen, wird die Redaktion von Brandaktuell natürlich informieren. Auch über die Tagespresse und das Internet werden sicherlich weitere Einzelheiten veröffentlicht.

Richtige Hilfe bei Verkehrsunfällen

Viele von uns sind regelmäßig im Straßenverkehr unterwegs und immer wieder hören wir dabei im Radio von Sperrungen wegen Unfällen oder Bergungsarbeiten. Es kann aber auch plötzlich passieren, dass direkt vor uns ein schwerer Verkehrsunfall passiert und dann ist schneller Hilfe gefragt. Hier möchte das Brandaktuell-Team gerne ein paar Hinweise geben, wie Sie sich richtig verhalten.

In den ersten Minuten eines Verkehrsunfalls kann es für die Beteiligten lebenswichtig sein, dass andere sofort Hilfe leisten. Daher ist es ganz wichtig: **HELFEN SIE**. Das einzige was man falsch machen kann, ist nichts zu tun. Bis professionelle Hilfe vor Ort ist, vergehen einige Minuten und somit werden Sie, auch ohne spezielle medizinische Vorkenntnisse gebraucht. Frischen Sie daher unbedingt immer mal wieder Ihren erste Hilfe Kurs auf. So sollten Sie vorgehen:

1. Unfallstelle absichern

Hier nutzen Sie Warndreieck, Warnblinkanlage und ziehen Sie ihre Warnweste an. Bremsen Sie nicht plötzlich ab und fahren Sie



Bei Unfällen oder anderen medizinischen Notfällen ist Erste Hilfe dringend nötig. Sie sollte bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes unbedingt durchgeführt werden.

auf Autobahnen auf keinen Fall rückwärts. Passen Sie gut auf den Verkehr auf.

2. Unfallopfer aus der Gefahrenzone bringen

Schalten sie als erstes die Zündung ab und machen sich einen Überblick der Lage. Sprechen Sie den Betroffenen an und passen dabei auf nicht ausgelöste Airbags auf. Ist die Person bewusstlos oder es geht eine Gefahr (z. B. Feuer) von dem PKW aus, befreien Sie die Person mit dem

Rettungsgriff und bringen sie sie in Sicherheit und ggf. in eine stabile Seitenlage.

Bei Verdacht auf eine Wirbelsäulenverletzung kann es sinnvoll sein, die Person im Auto zu lassen und auf den Rettungsdienst zu warten.

Dies ist aber nur möglich, wenn keine Gefahr für den Verunfallten besteht.

3. Notruf absetzen

Setzen sie schnellstmöglich einen Notruf (☎112) ab, um Hilfe zu

holen. Der Inhalt des Notrufes richtet sich an die 5-W Regel:

- ⇒ **WO** ist der Unfall
- ⇒ **WAS** ist passiert
- ⇒ **WIE VIELE** Verletzte
- ⇒ **WELCHE** Verletzung
- ⇒ **WARTEN** auf Rückfragen

4. Zustand des Verunfallten feststellen

Kontrollieren Sie das Bewusstsein und die Atmung. Bringen Sie die Person falls erforderlich in eine stabile Seitenlage oder leiten Wiederbelebungsversuche ein.

Versorgen Sie stark blutende Wunden. Wenn die Person ansprechbar ist, bleiben Sie bei ihr und betreuen Sie sie.

Wichtig bei all diesen Maßnahmen ist, dass Sie auch weitere Zeugen und Ersthelfer einbinden können. So kann wertvolle Zeit gewonnen werden.

Zum Glück ist es selten, dass wir Erst Helfer an bei einem Unfall sind.

Daher ist es wichtig, dass Sie immer mal wieder diese Szenarios durchgehen, um dann vorbereitet zu sein. Und denken Sie immer daran, nur wer nichts tut, handelt falsch.

Rückblick auf ein außergewöhnliches Jahr 2021

Die Einsatzabteilung und der Förderverein der Feuerwehr Grünberg blicken auf ein außergewöhnliches Jahr 2021 zurück.

Leider hat sich die COVID-19 Pandemie 2021 fortgesetzt. Damit waren von Jahresbeginn bis Mitte Juni nur Onlineschulungen möglich.

Durch den Rückgang des Infektionsgeschehens konnte fast das komplette 2.Halbjahr hindurch gemäß der Hygieneregeln und in kleinen, fest definierten Gruppen wieder praktisch geübt werden. Der Übungsbetrieb musste dann pandemiebedingt wieder auf Onlineseminare umgestellt werden. Dabei wurden auch neue Übungskonzepte in Präsenz als auch Online mit der gesamten Großgemeinde erfolgreich erprobt.

Das dies nach wie vor notwendig

war, zeigt rückblickend die Einsatzstatistik. Im Jahr 2021 wurde die Kernstadtwehr zu 141 Einsätzen (2020: 131) alarmiert. Die Einsätze gliedern sich in 42 Brandeinsätze (2020: 50), 70 Hilfeleistungen (2020: 52) und 29 Fehleinsätze (2020: 29). Dabei wurden 33 verletzte Personen (2020: 63) versorgt, 13 Personen (2020: 18) mussten durch die Einsatzkräfte gerettet werden und für eine Person kam jede Hilfe zu spät. Die Statistik beinhaltet dabei auch einen Wohnhausbrand in Lumda, einen Gebäudebrand in Queckborn, einen überörtlichen Brandeinsatz mit der Feuerwehr Laubach in Wetterfeld sowie einen Gefahrgutunfall auf der A 5, Raststätte Reinhardshain. Auffällig waren im Jahr 2021 die hohe Anzahl an Türöffnungen und Unterstützungen für den Rettungs-

dienst beim Patiententransport. Auch am Katastrophenschutz Einsatz des Landes Hessen nach dem Hochwasser im Ahrtal nahm die Feuerwehr Grünberg teil. Am 15. Juli erging um 12.15 Uhr der Einsatzbefehl zur Besetzung des Löschfahrzeugs Reinhardshain (LF10 KatS) mit neun Einsatzkräften der Großgemeinde Grünberg.

Die Kameraden richteten sich kurzfristig auf einen mehrtägigen Aufenthalt im Katastrophengebiet ein und waren nur knapp zwei Stunden später um 14 Uhr abmarschbereit und noch am selben Tag am Abend im Einsatzgebiet vor Ort.

Der Förderverein unterstützte ebenfalls eine Hilfsaktion für das Ahrtal mit einer Spendenaktion in Zusammenarbeit mit dem REWE-Markt Messerschmidt in Grünberg. Durch Spenden der

Grünberger Bevölkerung, des REWE Marktes und des Fördervereins kamen dabei unglaubliche 16.000 € für einen guten Zweck zusammen. Dafür nochmals herzlichen Dank!

Von Seiten des Vereins musste der Feuerwehkreiseentscheid im Mai sowie der Weihnachtsmarkt im Dezember leider pandemiebedingt ausfallen. Anfang Juli war unser Verein Gastgeber für die Teilnehmer der Oldtimerfahrt anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Kreisfeuerwehrverbands Gießen. Im Oktober wurde ein Spendenlauf in der Grünberger Altstadt zugunsten des Elternfördervereins der Station Peiper organisiert.

Auch die im Januar pandemiebedingt ausgefallene Jahreshauptversammlung für 2020 konnte Anfang Oktober fristgerecht nachgeholt werden.

Die Aufgaben des Einsatzleitwagens

Denken sie bei »Feuerwehr« direkt an einen Löscheinsatz mit Einsatzkräften unter Atemschutz und an große Lösch- und Tankfahrzeuge oder an die Personenrettung eingeklemmter Personen bei einem Verkehrsunfall? Völlig korrekt, denn dafür sind wir ausgebildet und trainieren immer wieder den Einsatzablauf.

Es gibt jedoch auch andere, sehr wichtige und interessante Aufgaben bei der Feuerwehr. Deshalb möchten wir ihnen heute den Einsatzleitwagen (ELW) der Kernstadtwehr Grünberg vorstellen. Die wesentliche Aufgabe des ELW besteht in der Unterstützung des Einsatzleiters bei der Führung und Koordination. Auch die Dokumentation und die technische Einsatzleitung (bei Bedarf) werden durch die ELW-Besatzung wahrgenommen. Unser ELW wird dazu neben dem Fahrer und dem Einsatzleiter mit zwei Funkern bzw. Führungsassistenten besetzt.

Es steht ein Funktisch mit zwei vollwertigen Arbeitsplätzen und mehreren fest verbauten Funkgeräten mit Headset und Fußtasten zur Führung des Funkverkehrs zur Verfügung. Zur weiteren Ausstattung zählen zwei Computer, ein Telefon, ein Telefax und eine mobile Internetanbindung. Darüber hinaus hält der ELW Funktionswesten für das Führungspersonal und den Pressesprecher bereit und verfügt über ausgedruckte Feuerwehrpläne für viele Gebäude in Grünberg.

Die Ausstattung wird durch sechs mobile Handfunkgeräte, ein Me-



Blick in den Inneraum des Einsatzleitwagens mit den beiden Funk-Arbeitsplätzen.

gafon und einen Voice-Recorder abgerundet.

Spezielle Software hilft im Einsatzfall

Die Funker müssen zur Erfüllung ihrer Aufgaben Spezialprogramme wie die Feuersoftware Einsatzmanager, das Geobyte-System zur Einsatzdokumentation und Lageführung sowie das mobile Infrastruktur-Kataster iKAT bedienen können und werden dafür speziell geschult. Weiterhin stehen der Besatzung topographische Karten und die Gefahrstoffdatenbank Memplex zur Verfügung.

Damit die Zuständigkeiten klar verteilt sind, gibt es eine feste Aufgabenverteilung. Der »innere« Funkplatz übernimmt die Führung des Einsatztagesbuchs, der Lagekarte und der Einsatz-

übersichten sowie die Weiterleitung der Aufträge des Einsatzleiters an die einzelnen Einheiten. Das Ausfüllen und Einholen von Patientenmeldebögen und das Anfordern und Absetzen von Lagemeldungen zählen ebenfalls dazu.

Der »äußere« Funkplatz kümmert sich um die Kommunikation mit der Leitstelle in Gießen, das Führen der Kräfteübersicht, die Patientenmeldung bei der Leitstelle und die Einholung von Informationen bei anderen Stellen (Polizei/Leitstelle).

Die ELW-Besatzung unterstützt die Führungskräfte bei der Abschnittsbildung, bei der Unterrichtung anderer Stellen (Fachbehörden), der Sicherstellung der Wasserversorgung sowie der Einrichtung von Bereit-

stellungsräumen für nachrückende Einsatzkräfte. Die Besatzung hat ebenfalls die Verfügbarkeit von Verpflegung und Kraftstoffen im Blick. Die Verletzensammelstelle wird häufig direkt am ELW eingerichtet. Darüber hinaus ist der ELW/Einsatzleiter Anlaufpunkt für die Presse, falls kein Pressesprecher verfügbar ist.

Haben Sie Interesse an einer aktiven oder passiven Mitarbeit in der Feuerwehr? Dann füllen Sie das Mitgliedsformular in dieser Ausgabe aus oder nehmen gern mit der Wehr- oder Vereinsführung für weitere Informationen Kontakt auf.

Wir freuen uns jederzeit über interessierte neue Mitstreiter.

Jugendfeuerwehr Grünberg

Die Jugendfeuerwehr Grünberg ist die Nachwuchsorganisation der Einsatzabteilung.

Sie trifft sich regelmäßig dienstags, ab 18.00 Uhr am Feuerwehrstützpunkt. Wer dort einmal zuschauen möchte, ist herzlich willkommen.



Impressum:

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Grünberg
Redaktion: Laura Theiß, Carsten Skill, Thomas Kreuzer, Ralf Schlosser, Hans-Joachim Losert, Andreas Heinecke
Auflage: 3.000 Stück
Verteilung: kostenlos in jeden Haushalt der Kernstadt Grünberg

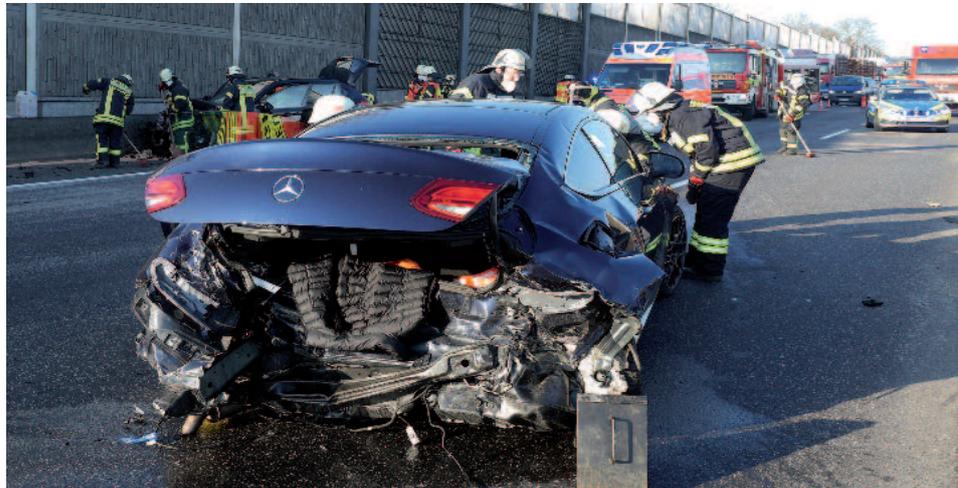
Dienstauftrag der Feuerwehr

Jede Stadt oder Gemeinde muss in Hessen eine Feuerwehr aufstellen, da der Brandschutz und die Allgemeine Hilfe (z.B. Hilfe bei Unfällen) kommunale Aufgabe ist. Doch wo steht diese Verpflichtung, wer verteilt die Aufgaben und wer finanziert dies alles?

In unserem Bundesland regelt das »Hessisches Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz« (kurz: Hessisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz – HBKG) die Gewährleistung des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes und den Katastrophenschutz.

Dort ist gleich zu Anfang festgeschrieben, dass die Gemeinden selbstverwaltend für den eigentlichen Brandschutz und die allgemeine Hilfe zuständig sind, der Landkreis und das Land dagegen überörtliche bzw. zentrale Aufgaben übernehmen.

Wie genau eine Feuerwehr ausgestattet sein muss, über welche Gerätschaften sie verfügen muss, ist mit Hilfe eines Bedarf- und Entwicklungsplanes zu erarbeiten. Hierbei berücksichtigt die Stadt oder die Gemeinde verschiedenste Gegebenheiten, wie besondere (schutzbedürftige) Gebäude, die vorhandene Infrastruktur (z.B. Straßen, Schienen) und auch geografische Gegebenheiten und Besonderheiten (z.B. Seen, Flüsse).



Zum Einsatzgebiet der Feuerwehr Grünberg gehört auch die Autobahn 5. Für Ernstfälle auf der Fernstadstraße hat sie die entsprechende Ausrüstung.

Ob es sich um eine freiwillige oder hauptamtliche Feuerwehr handeln muss, ist aber dann jedoch keine Selbstentscheidung: Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern müssen eine Berufsfeuerwehr aufstellen, in Städten mit mehr als 50.000 Einwohnern gibt es eine kleine hauptamtliche Mannschaft, die zum Ersteinsatz ausrückt. Ansonsten stellen die Freiwilligen Feuerwehren den Brandschutz und die Allgemeine Hilfe mit ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen sicher.

Zur Info: In Hessen gibt es sieben Berufsfeuerwehren in Frankfurt, Wiesbaden, Darmstadt, Kassel, Offenbach, Hanau und Gießen. Alle anderen Feuerwehren in

Hessen sind Freiwillige Feuerwehren, die fast ausschließlich mit Ehrenamtlichen arbeiten.

Neben den Gebäuden und Fahrzeugen, muss die Stadt oder Gemeinde auch für die Kleidung, Technik und Ausbildung, darüber hinaus für die Löschwasser- und Notrufversorgung sorgen. Die finanziellen Aufwendungen für die damit zusammenhängenden Personal- und Sachkosten hat erst einmal primär die Kommune zu tragen.

Das Land beteiligt sich in gewissen Umfängen durch finanzielle oder sächliche Zuwendungen aus allgemeinen Haushaltsmitteln und aus dem Aufkommen der Feuerschutzsteuer. Weiterhin

bestehen für die Stadt oder Gemeinde auch Einnahmemöglichkeiten im Rahmen von Kostenersatzansprüchen anlässlich von kostenpflichtigen Einsätzen. Darüber hinaus gewährt auch der Feuerwehrverein als Förderverein der Feuerwehr Gelder zur Beschaffung von Ausrüstung. Diese Einnahmen stammen in der Regel aus Spenden, Veranstaltungen und Ihrer Mitgliedschaft.

Deshalb auch an dieser Stelle die Bitte an Sie: Werden Sie Mitglied im Feuerwehrverein der Freiwilligen Feuerwehr Grünberg und unterstützen Sie unsere Arbeit! Den Antrag finden Sie unten auf dieser Seite – vielen Dank !

Werden Sie Mitglied in der Feuerwehr Grünberg

Unsere Feuerwehr benötigt nicht nur aktive Mitglieder in der Einsatzabteilung, um jederzeit für die Bevölkerung einsatzbereit zu sein. Auch passive und fördernde Mitglieder, denen die Unterstützung der ehrenamtlichen und freiwilligen Feuerwehr und des Brandschutzes am Herzen liegt, sind bei uns gerne willkommen.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich möchte Mitglied im Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Grünberg werden.

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

geb. am: _____

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Den jährlichen Mitgliedsbeitrag von zurzeit 10,- Euro buchen Sie bitte von meinem Konto bei: _____

BIC: _____

IBAN: _____

ab. _____, den _____

Unterschrift: _____

Kontakt:

Vorsitzender Florian Faust, Tel. 06401/227303

Neben der Mitgliedschaft im Förderverein ist auch die Aufnahme als aktives Mitglied der Einsatzabteilung möglich. Die Einsatzabteilung sichert den Schutz der Bevölkerung. Die Aufnahme unterliegt besonderen Bedingungen. Sie ist jedoch nicht Voraussetzung für eine Mitgliedschaft im Förderverein. Bei Interesse können Sie sich jederzeit an die Wehrführung wenden. Den Kontakt dazu finden Sie auf der Homepage der Feuerwehr Grünberg, wie auch die Hinweise zur DSGVO